

An  
spätere

Generationen!

Evangelisches Pfarramt

Naurod

über Wiesbaden 5

Am

more

Generations.

## Au spätere Generationen!

Anno Domini 1946, in den Sommermonaten, wurde der Nauroder Kirchturm oberhalb des Kholöcker vollständig neu bezieht. Dachdeckermeister Carl Klühmacker, Naurod, Müringerstraße, ließ die Arbeiten ausführen durch seinen Sohn Willi Klühmacker und seine Gesellen Otto Becht und Ulrich Becht. Die Zimmerarbeiten führten aus: Zimmerleute Christian Klühmacker, derzeitiger Kürber, Heinrich Rosel, Albert Damm und Wilhelm Schneider.

Schon in den Jahren vor dem II. Weltkrieg wäre die Reparatur sehr nötig gewesen, da durch die vielen nachhaltigen Kellen im Dach die Feuchtigkeit ins Innere gedrungen war und mehrere Balken und anderes Holzwerk verfault waren. Die Reparaturen ließen sich aber in dieser Zeit nicht durchführen, da durch den Nationalsozialismus und das Hitlerregime das ganze kirchliche Leben sehr stark gedrückt und unterdrückt wurde. In der Nacht vom 2. - 3. Februar 1945, bei dem großen Fliegerangriff auf Wiesbaden und Umgebung, fielen einige Bomben in unmittelbarer Nähe des Dorfes. Größeres Schaden entstand Gottverdank nicht. Jedoch wurden durch den Luftdruck und Luftzug der gefallenen Bomben viele Fenster zerstört und auch die Kirchenfenster wurden stark in Mitleidenenschaft gezogen. Am

Freitag, den 25. März 1945, am Freitag kalmer  
gegen 9 Uhr, erfolgte im Tieffliegerangriff auf  
Nauroth. Durch einen dicht neben der Kirche haltenden  
deutschen Militärlastwagen waren feindliche  
Tiefflieger angelockt worden. Von ihren Manövern  
gerichtet wurde die Kirche beschädigt. Auf  
zahlreichen Löchern in dem Aufsensvorsatz  
würden die Feinde durchgeschossen und im  
Inneren der Kirche mehrere Bänke zerstört.  
Vor allem aber war das Dach an vielen Stellen  
durchgeschossen.

Da die Schäden an Dach und Türmen nun  
so groß geworden waren, war eine Reparatur  
unaufrichtbar. Sofort nach Beendigung des  
inseeligen Krieges im Jahre 1945 wurden die  
nötigen Vorbereitungen getroffen. Sehr schwierig  
war das Herbeischaffen des erforderlichen Materials.  
Nach großer Mühe gelang es schließlich doch, die  
Materialien zusammenzubringen: etwa 180 Centner  
Schiefer wurden in Nauroth bei Kesselbach aus  
der Schiefergrube „Rositz“ geholt; ein Centner  
Schieferräger im Taunus gegen Brennholz aus  
Köschel bezogen. Die Versorgung auch aller  
anderen Materialien wie Blei, Dachpappe, Kalk,  
Nägel war ungeheures schwierig, ja sogar das  
Holz war kaum zu beschaffen trotz des großen  
Waldreichtums der Naurother Gemeinde!  
Als es aber doch gelungen war, alles Nötige zu be-  
schaffen, konnte im Frühjahr 1946 daran gegangen

werden, das Gerüst zu stellen. Ein Nebel der Kirche  
würde vom Boden aus im gerüstet, über die  
Kuppel hinweg würden terrassenartige Hüfen  
angebracht, durch die Schalllöcher würden 6  
Balken gesteckt, worauf Bretter gelegt würden.  
So war rings um den Turm eine Plattform  
errichtet. Diese Arbeiten mußten von Nauvods  
Handwerkern aus geführt werden (Dachdecker,  
Zimmerleute, Tischler). Dann hat die Wies-  
badener Gerüstbaufirma Fritz Döbeling  
auf dieser geschaffenen Plattform das Gerüst  
errichtet bis zur Spitze. Der Kehr, der stark  
verrotzt und mehrmals durchhorren war, und  
sich nicht mehr drehte, wurde heruntergeholt.  
Kunstvolleres Treibwerk aus Wiesbaden fertigt  
zur Zeit einen neuen Kehr an, der demnächst  
aufgesetzt werden soll.

Am heutigen Tage, dem 1. August 1946,  
sind nun die Arbeiten soweit gediehen, daß der  
Turm fast neu gedeckelt ist. Hier wollen dieses  
Schreiben oberhalb des bleiernen Türchens  
unter Schiefer und Dachpappe festnageln  
Mögen spätere Generationen daraus entnehmen,  
wie wir in schwerer, erster Zeit bemüht waren,  
unsre schöne Nauvods zu erhalten! Möge  
dieses Bau Werk seinen heiligen Zweck erfüllen,  
zu dem es erbaut ist! Möge es Generation um  
Generation mahnen an den, der Anfang und

Ende, Ursprung und Ziel aller Dinge ist,  
an Gott, den Heiligen und Ewigen!

Möge das unvergängliche Wort des Evangeliums  
Ihms Jesu Christi immerdar rein und  
unverkürrt in diesem Ort verkündigt  
werden zum ewigen Heile derer, die es  
gläubigen Herzens hören, und zur

Ehre Gottes!

Psalm 26, vers 8: Herr, ich habe lieb die Hütte  
deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt!

Närod, den 1. August 1946.

derzeitiger Pfarrer von Närod:

Otto Metz

derzeitiger Kirchenvorstand von Närod:

Bürgermeister Heinrich Nickel

Landwirt Gustav Schneider

gläubigen Herzens hören, und zur

Ehre Gottes!

Psalm 26, vers 8: „Her, ich habe lieb die Hütte  
deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

Näurod, den 1. August 1946.

derzeitiger Mayor von Näurod:

Otto Metz

derzeitiger Kirchenvorstand von Näurod:

Bürgermeister Heinrich Nickel

Landwirt      Gustav Schneider

Landwirt      Karl Schönfeld

Schreinermeister Moritz Damm

Landwirt      Heinrich Damm

Pflasterer      Karl Bernhardt